

MELDEPLATTFORM RADar!

Meldeplattform RADar! Das Tool für einen besseren Radverkehr

STADTRADELN-Kommunen können *optional* RADar! als zusätzliches Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument nutzen - und das *kostenfrei zur Kampagne!* So können Werbung fürs Fahrrad und Planungsinstrument miteinander verbunden werden. Beim STADTRADELN registrierte Radelnde haben die Möglichkeit, im Internet oder direkt über die STADTRADELN-App (s. Kapitel 5) Markierungen/Pins, z. B. für Schlaglöcher, Baumwurzeln, überflüssige Drängel- bzw. Umlaufgitter, auf eine Straßenkarte zu setzen. Wenn gewünscht kann noch ein Kommentar und ein Bild zur Meldung hinzugefügt werden. Sobald ein Pin auf dem Gebiet der Kommune gesetzt wird, geht eine Meldung automatisch bei einer vorabbestimmten zuständigen Stelle (wie Tief-/Straßenbauamt) ein, die sich der Sache dann annehmen und für Abhilfe sorgen kann. Kommunen können so *gemeinsam* mit ihren Radelnden für eine bessere Radinfrastruktur sorgen!

Bürgermitwirkung dank RADar!

RADar! ist während des dreiwöchigen STADTRADELN für die Teilnehmenden nutzbar. Kommunen können die Bevölkerung einladen, Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur aktiv vorzuschlagen und somit ein Mal im Jahr in einem überschaubaren Zeitraum gebündelt Meldungen erhalten. Kommunen können ergänzend zur eigenen Straßenkontrolle RADar! nutzen, um auf

die Erfahrungen der Radelnden zurückzugreifen. Gleichzeitig können Kommunen, z. B. während des STADTRADELN im Folgejahr, ihren Bürger*innen zeigen, welche Maßnahmen angegangen wurden oder noch werden. Kommunen können auch selbst Meldungen anlegen, um RADar! als Informationsportal für (geplante) Maßnahmen im Radverkehr zu nutzen. Seit 2018 können Radelnde für *alle* Kommunen, die RADar! anbieten, Meldungen abgeben.

Die Kommune kann jede Meldung einsehen, bearbeiten und falls erwünscht der meldenden Person eine Nachricht bei Fragen oder ein einfaches Dankeschön zukommen lassen. Da nur registrierte Radelnde Meldungen abgeben können, sind diese nicht anonym. Daher sind Scherz-Meldungen nahezu ausgeschlossen.

BITTE BEACHTEN: Wenn sich Ihre Kommune entschieden hat RADar! anzubieten, sollten Sie die Meldungen Ihrer Radelnden ernst nehmen und möglichst zeitnah darauf reagieren bzw. die Meldungen abarbeiten. Planen Sie demnach entsprechende Ressourcen ein! Ansonsten laufen Sie Gefahr, genau das Gegenteil vom eigentlichen Sinn der Meldeplattform zu erreichen: Die Radelnden fühlen sich nicht gehört und es kommt Frustration auf, wenn der Eindruck entsteht, dass nichts mit den Meldungen geschieht und die Bemühungen der Radelnden umsonst waren.

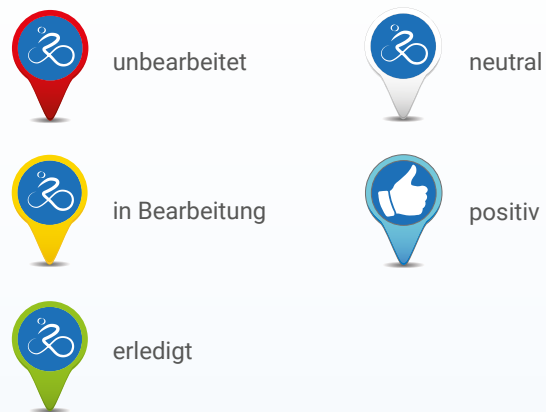


Die Features im Überblick

- Sichtbarkeit der Meldungen: frei wählbar, welche Meldungen/Pins anhand ihres Bearbeitungsstatus öffentlich einsehbar sind
- Priorisierung von Meldungen durch Zähler für Dringlichkeit (nur möglich, wenn Meldungen öffentlich einsehbar sind): Radelnde können bereits abgegebene Meldungen bestätigen, wenn auch sie auf dasselbe Problem hinweisen möchten
- „positive“ Meldungen möglich – der Like-Button bei RADar! – um Kommune und anderen anzuzeigen, dass man mehr davon sehen bzw. haben möchte: Lob für Kommune kann ausgesprochen werden, auch andere Kommunen können für die eigene Planung schauen, was wo und wie gut bei den Radelnden aufgenommen wird
- neutrale Meldungen: all jene Meldungen, die de facto nicht umzusetzen sind, können mit einem neutralen weißen Pin markiert werden
- Kommentierung von Meldungen: für jede Meldung kann vonseiten der Kommune ein öffentlich einsehbarer Kommentar verfasst werden (nur sichtbar, wenn auch Meldungen als solche öffentlich einsehbar sind), z. B. mit einer Begründung, warum diese Meldung nicht angegangen werden kann
- Zusammenlegung mehrerer Meldungen, die für ein und dasselbe Problem am selben Standort abgegeben wurden (sollte nur vorkommen, wenn Meldungen nicht öffentlich einsehbar sind)
- Zuordnung von Zuständigkeiten: Meldungen können direkt an die letztlich ausführende Stelle der Kommune weitergeleitet oder vorab Zuständigkeiten zugeteilt werden, sodass die ausführende Stelle eine E-Mail-Benachrichtigung erhält, sobald eine Meldung für den Zuständigkeitsbereich abgegeben wurde
- unterschiedliche Benutzerprofile: Koordinator*innen der Kommunen können

selbständig neue Accounts mit verschiedenen Zugriffs- bzw. Bearbeitungsrechten anlegen

- Meldungsmanagement: Bearbeitungsverlauf der Meldung einsehbar, sodass nachvollziehbar ist, was mit der Meldung wann passiert ist (wann wurde wer informiert, wann der Status auf „in Bearbeitung“ gesetzt etc.)
- E-Mail(-Vorlagen), die vom System automatisch an die meldende Person verschickt werden, wenn eine Meldung abgegeben oder der Bearbeitungsstatus der Meldung geändert wird; sind textlich anpassbar und können mit eigener Signatur ergänzt werden
- Filterfunktion, um Meldungen punktgenau nach verschiedenen Kriterien zu sortieren
- Exportfunktion der Meldungen in Excel-Format
- Einstellbarer Bearbeitungsstatus



Für Landkreise/Regionen

Möchte ein Landkreis RADar! nutzen, so kann entschieden werden, ob Meldungen entweder für den gesamten Landkreis oder für einzelne (bis alle) dem Landkreis zugehörigen Städte/ Gemeinden möglich sein sollen. Radelnde können dementsprechend entweder Meldungen innerhalb des kompletten Landkreises oder für ausgewählte Städte/Gemeinden abgeben.

Meldeplattform RADar! unabhängig vom STADTRADELN!

Kommunen können ihren Radelnden RADar! über das STADTRADELN hinaus oder auch ganz unabhängig vom STADTRADELN anbieten, z. B. für die Sommermonate oder ganzjährig – die Dauer kann jede Kommune selbst bestimmen. In diesem Fall sind Lizenzgebühren von der Kommunen zu entrichten.

Für RADar! über das STADTRADELN hinaus gibt es unter radar-online.net eine separate Website. Meldungen können auch über die STADTRADELN-App (für Android und iOS) abgegeben werden.

Kommunen haben die Möglichkeit RADar! ein oder vergünstigt drei Jahre zu buchen. Klima-Bündnis-Mitglieder erhalten wie immer einen Mitgliedsrabatt.

Unabhängig, wie lange RADar! den Radelnden zur Verfügung steht, ist der Verwaltungsbereich der Meldungen für die Koordinator*innen der Kommunen je nach Buchung ein oder drei Jahre offen. Wird RADar! ausschließlich während den 21-STADTRADELN-Tagen angeboten, so wird der Zugang ein Jahr nach dem ersten Tag der Nutzung, sprich erster STADTRADELN-Tag in der Kommune, geschlossen.

Die Jahreslizenzen und weitere Informationen sind unter stadtradeln.de/radar einzusehen. Die Bestellung kann bei der Kommunenanmeldung zum STADTRADELN getätigt werden.

Die Plattform ausschließlich für RADar! gibt es unter

radar-online.net

